

03. Juli 2022

Bahn-Reaktivierung – stärkt den ländlichen Raum und schützt das Klima

Sonderfahrt mit der Chiemgauer Lokalbahn LEO

München (03.07.22/sba) Die Grünen im Bayerischen Landtag wollen stillgelegte Bahnstrecken in Bayern wie die Chiemgauer Lokalbahn LEO für den Personenverkehr reaktivieren. Ziel ist, ein attraktives Angebot im Stundentakt mit modernen Fahrzeugen. Die Bahn ist das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs und ein wichtiger Schlüssel, um die Klimaziele Bayerns zu erreichen.

Tatsächlich wäre vieles möglich, wenn die Staatsregierung dazu bereit wäre. Zwar hat das Verkehrsministerium auf Druck der Grünen und vieler Engagierter zuletzt die Mittel für Reaktivierungen von Strecken erhöht. Die "Verhinderungskriterien" wie das "1.000er Kriterium" – (pro Streckenkilometer müssen täglich mindestens 1.000 Fahrgäste prognostiziert werden – sind aber erhalten geblieben.

Wir Grünen wollen diese Verhinderungskriterien beseitigen und sinnvolle Kriterien erarbeiten wie in Baden-Württemberg oder Hessen. Dort funktioniert die Reaktivierung von Bahnstrecken hervorragend: Für moderne, klimaneutrale Mobilität, für bessere Busse und Bahnen in Bayern.

Ludwig Hartmann, Fraktionsvorsitzender der Landtags-Grünen und Sprecher für den ländlichen Raum: „Wer den ländlichen Raum stärken will, muss den öffentlichen Nahverkehr ausbauen. Es braucht ein Angebot, damit Nachfrage entstehen kann. Wenn es bequem, schnell und einfach ist, mit Bus und Bahn unterwegs zu sein, dann nutzen die Menschen den öffentlichen Nahverkehr auch. Unser Ziel ist es, dass sich Familien auf dem Land die Kosten für ein Zweitauto sparen können. Weil die Kinder günstig mit den Öffentlichen zum Sportplatz oder zur Musikschule kommen. Dafür muss die Söder-Regierung endlich anpacken, sich zur Bahn im ländlichen Raum bekennen und stillgelegte Flächen reaktivieren – denn bei den Nahverkehrsstrecken ist der Freistaat in der Pflicht.“

Dr. Markus Büchler, Sprecher für Mobilität: „Unsere entschlossene Oppositionsarbeit für die Strecken-Reaktivierungen zeigt bereits Erfolg: Der Freistaat hat für das Haushaltsjahr 2022 35 Mio. Euro für die Reaktivierung wichtiger Nebenbahnen bereitgestellt und will dies in Zukunft auf 55 Mio. Euro jährlich erhöhen. Das reicht aber noch nicht. Unsere Forderung bleibt weiter: die Reaktivierungskriterien müssen geändert werden. Denn nur wenn wir es schaffen, relevante Anteile des Verkehrs von der Straße auf die Schiene zu verlagern, können wir unsere Klimaziele erreichen.“

Gisela Sengl, Abgeordnete aus Traunstein: „Bahnverkehr ein wichtiger Pfeiler für die Mobilität der Zukunft. Das hat auch der Gemeinderat Obing kürzlich erkannt, der sich in seiner letzten Sitzung einstimmig für die Reaktivierung der Strecke ausgesprochen hat. Die LEO soll wieder regelmäßig auf gut gepflegten Schienen fahren können!

Claudia Köhler, Betreuungsabgeordnete für den Landkreis Rosenheim: „Die Reaktivierung der Strecke Bad Endorf–Obing ist für Pendlerinnen und Pendler, Schülerinnen und Schüler sowie Freizeitfahrten von großem Vorteil. Zudem bietet sie wichtige Anknüpfungspunkte, um über eine Busanbindung auch weitere Orte zu erreichen. Es wird höchste Zeit, dass wir im Landkreis Rosenheim durch einen besseren ÖPNV endlich eine echte Alternative zum privaten Auto schaffen.“

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Baudisch
Pressereferentin

KONTAKT

Sabine Baudisch

Pressereferentin

Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag

Maximilianeum

81627 München

Mobil 0171/2603235

Bürozeiten: Dienstag bis Freitag

sabine.baudisch@gruene-fraktion-bayern.de